

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 10.02.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	22. Plenarsitzung Gemeinderat 15.03.2011 677 19 b öffentlich
Kombilösung/U-Strab: Auswirkungen des Baus der U-Strab auf den Handel in der Innenstadt		

1. Wie viele Unternehmen in der Innenstadt haben bisher von der Stadt eine Entschädigung für Umsatzausfälle durch die U-Strab-Baustellen in der Karlsruher Innenstadt beantragt?
2. Wie viele Unternehmen in der Innenstadt haben bisher von der Stadt eine Entschädigung für Umsatzausfälle durch die U-Strab-Baustellen in der Karlsruher Innenstadt erhalten?
3. Wie viele Ladengeschäfte im Bereich der Kaiserstraße haben seit Beginn der Bauarbeiten im Januar 2010 geschlossen?
4. Wie viele Ladengeschäfte im Bereich der Kaiserstraße haben seit Beginn der Bauarbeiten im Januar 2010 ihren Standort aus der Innenstadt heraus verlagert?
5. Zu Frage 4 und 5: Wie hoch ist dabei der Anteil selbstständiger alteingesessener Karlsruher Handelsgeschäfte (im Unterschied zu Filial-Betrieben)?
6. Hat sich das Verhältnis von Filialen zu selbstständigen alteingesessenen Geschäften im Bereich der Kaiserstraße seit dem Beginn der Bauarbeiten für die U-Strab im Januar 2010 verändert – wenn ja, wie?

Sachverhalt / Begründung:

Umsatzeinbußen durch die Bauarbeiten für die U-Strab in der Kaiserstraße sind Realität. Befürchtet wird zudem, dass der selbstständige eingessene Handel durch die Kombi-Lösung noch schneller von Filial-Betrieben großer Handels-Unternehmen

aus der Innenstadt verdrängt wird. Dies muss von der Kommunalpolitik aufmerksam verfolgt werden, um gegebenenfalls gegensteuern zu können.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt

4. März 2011